



Kurzfassung Evaluationsbericht November 2015

Primarschule Am Uetliberg
Zürich - Uto

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Primarschule Am Uetliberg, Zürich – Uto, vorzulegen.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 19.-21. Oktober 2015 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Als Beurteilungskriterien dienen neun Qualitätsansprüche, welche durch mehrere Indikatoren näher definiert sind. Sie sind aus dem Handbuch Schulqualität des Kantons Zürich abgeleitet.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, November 2015

Kurzportrait der Primarschule Am Uetliberg

Die Schule Am Uetliberg befindet sich im soziokulturell stark durchmischten Quartier Friesenberg des Schulkreises Uto am Rande der Stadt Zürich. Die Schuleinheit besteht seit dem Schuljahr 2008/09 und setzt sich aus den Schulhäusern Borrweg, Friesenberg und Döltschihalde zusammen. Die Schulhäuser Borrweg und Friesenberg werden in Jahrgangsklassen geführt, im Döltschihalde bestehen altersdurchmischte Klassen. Zur Schule Am Uetliberg gehören auch zwölf Betreuungseinheiten.

An der Schule werden ca. 700 Kinder in zehn Kindergärten, zwölf Unterstufenklassen und elf Mittelstufenklassen unterrichtet. Ungefähr die Hälfte der Kinder ist fremdsprachig, doch nur ein Drittel besitzt einen ausländischen Pass, sodass die Schule Am Uetliberg nicht die Vorgaben einer QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) -Schule erfüllt.

Die Co-Leitung der Schule führt die Schule seit acht Jahren gemeinsam und zeichnet sich aus durch eine grosse Konstanz. Sie leitet ein Team von 116 Mitarbeitenden, wovon 69 Lehrpersonen, 24 Betreuende und 23 Hausdienstmitarbeitende sind. Die Schulsozialarbeit, eine Dienstleistungsstelle sowie ein Gartenspezialist unterstützen das Team in seiner Arbeit.

Auf Wunsch der Kreisschulpflege Uto fokussiert die Fachstelle für Schulbeurteilung bei den im Schuljahr 2015/16 evaluierten Schulen des Schulkreises neben den üblichen Qualitätsansprüchen (vgl. Auflistung nächste Seite) auf die Zusammenarbeit zwischen Unterricht und Betreuung. Auch werden die Schnittstellen der Betreuung zu den Bereichen Gemeinschaftsförderung, Individuelle Förderung sowie Elternzusammenarbeit thematisiert. Lehr- und Betreuungspersonen, Mittelstufenkinder sowie Eltern wurden schriftlich zusätzlich zur Betreuung befragt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung liegen der Schulbehörde und der Schulführung als Arbeitspapier vor.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Klima an der Schule Am Uetliberg ist freundlich und entspannt. Ein respektvoller Umgang, klare Regeln und vielfältige Spielmöglichkeiten tragen wesentlich zum friedlichen Zusammenleben bei.

- An der Schule herrscht eine freundliche und entspannte Atmosphäre. Die meisten Kinder fühlen sich wohl. Dazu tragen insbesondere klare Unterteilungen des Pausenplatzes und kindergerechte Spielangebote auf dem Schulareal bei. Fast alle Eltern sind zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Klima an der Schule.
- Die Schule fördert die Gemeinschaft durch viele gemeinschaftsbildende Aktivitäten (u.a. Fussballmorgen, Sporttag, Projektwoche und Adventssingen) das ganze Jahr hindurch und durch eine gute Vernetzung im Quartier. Sie verfügt über das Label einer sportfreundlichen Schule. Zudem kennen sich viele Kinder durch die Betreuung in den altersdurchmischten Horten.
- An der Schule sorgen die Mitarbeitenden aktiv für einen respektvollen und freundlichen Umgang mit den Kindern. Fast alle Schulkinder sind der Meinung, dass sie von den Lehrpersonen ernst genommen werden. Mit verschiedenen Aktionen unterstützt die Arbeitsgruppe „Respekt“ die Pflege des Schulklimas. Die Pausenaufsicht wird gut wahrgenommen. Bei Konflikten greifen die Lehrpersonen ein und helfen den Schülerinnen und Schülern, Lösungen zu suchen. Insbesondere ist das Fachressort Gewaltprävention mit dem Einsatz der „Peace Rangers“ bei solchen Vorfällen federführend. Bei Bedarf werden auch die Schulsozialarbeit und die Schulleitung beigezogen.
- Das Schulteam überträgt vor allem den Kindern der Mittelstufe Verantwortung: Bewirtschaftung der Spielkiste während der Pause, „Peace Ranger“-Mediatoren als erste Anlaufstelle bei Streit. Zusammen mit den „Quartierverein FGZ“ führen die Lehrpersonen regelmässig Fötzel- und Scherbenaktionen durch, die dazu beisteuern, dass die Kinder Sorge zu ihrer Umgebung tragen. Der Schulgarten wird von verschiedenen Klassen bewirtschaftet.
- Das Regelwerk der Schule ist umfassend und zweckmässig. Die Regeln werden immer wieder aktualisiert und auch mit den Kindern thematisiert. Die meisten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern erachten die Regeln als sinnvoll und fast alle Kinder beurteilen die einheitliche Durchsetzung der Schulregeln als gut oder sehr gut erfüllt.
- Die Schule hat kein Schülerparlament. Den Kindern entgeht somit die Möglichkeit, Anliegen einzubringen oder demokratische Spielregeln einzuüben.

Klare Unterrichtsstruktur

Die Lektionen sind meist gut strukturiert und anregend gestaltet. Die Unterrichtsqualität weist insgesamt eine breite Streuung auf.

- Der Unterricht ist meist gut strukturiert und organisiert. Die Lernsequenzen werden mehrheitlich nachvollziehbar aufgebaut und sinnvoll rhythmisiert. Die gewählten Lernarrangements werden oft passend eingesetzt.
- Die Lehrpersonen gestalten häufig einen anregenden Unterricht. Den Schulkinder gefällt der Unterricht meist sehr gut, sie sind grossmehrheitlich der Meinung, dass es den Lehrpersonen gelingt, ihr Interesse zu wecken.
- Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern altersgerechte Möglichkeiten, sich im Unterricht zu orientieren. Fast alle Lehrpersonen machen zu Unterrichtsbeginn mündlich oder schriftlich Angaben zu den Lerninhalten der Lektion oder zur kommenden Sequenz. Vereinzelt geben sie explizit auch Lektionsziele an. Die Aufträge sind für die Schulkinder jeweils klar.
- Die gesamtschulische Unterrichtsqualität weist eine breite Streuung auf. Optimierungsbedarf zeigt sich insbesondere bei ausgesprochen lehrpersonenzentrierten Settings oder wenn die Schülerinnen und Schüler in engen Schritten durch die Lektion geführt werden. Teilweise sind die Unterrichtsziele bzw. Aufträge nicht klar, kaum altersgerecht oder zu wenig herausfordernd. Auch zeigt sich der Methodeneinsatz vereinzelt einförmig.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler gut in ihrem Lernen. Die Differenzierung der Lerninhalte nach Schwierigkeitsgrad erfolgt unterschiedlich zielgerichtet im Regelklassenunterricht.

- Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler gut in ihrem Lernen. Die Eltern sind generell zufrieden mit der Förderung ihres Kindes. Die Begleitung einzelner Schulkinder durch die Klassenlehrperson erfolgt meist während einer Einzel- oder Partnerarbeit. Ein- bis zweimal wöchentlich werden auf Klassenebene Hilfe bei den Hausaufgaben angeboten und vereinzelt gibt es eine Zusammenarbeit mit Betreuungspersonen zur weiteren Unterstützung eines Schulkindes. Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen werden von den Förderlehrpersonen gut in ihrem Lernen unterstützt. Dabei liegt ihr Augenmerk vor allem auf der Unterstützung der leistungsschwächeren Schulkinder.

- Verschiedene gute Ansätze dienen der weiteren individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Im Sinn einer breiten Begabungsförderung haben einzelne Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, im „Forscherrzimmer“ interessensteleitet und selbstgesteuert an einem eigenen Projekt zu arbeiten. Auch die Klassenlehrpersonen nutzen gelegentlich das „Forscherrzimmer“ mit der eigenen Klasse. In der „Begabungsförderung“ wird für die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler das Compacting angewendet. Zudem stehen Ressourcen ausgewählter Förderlehrpersonen für die Beratung einzelner Lehrpersonen bezüglich individueller Förderung zur Verfügung.
- Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, im eigenen Tempo und teilweise auf unterschiedlichen Anspruchsstufen zu arbeiten. Die meisten setzen dazu Arbeits- und Wochenpläne, offene Aufgaben, Werkstätte, Posten und Projekte ein. Oftmals wird auch die Menge der Hausaufgaben an die individuelle Leistungsfähigkeit der Kinder angepasst.
- Die Praxis der Individualisierung ist gesamtschulisch unterschiedlich ausgeprägt. Diese wird von den Lehrpersonen oftmals von Klassengrösse und -konstellation sowie Ressourcen der sonderpädagogischen Fachpersonen abhängig gemacht. Im Unterricht ist meistens keine gezielte Differenzierung nach Leistungsfähigkeit zu erkennen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mehrheitlich an denselben Aufgaben. Wie die „Begabungsförderung“ zielentsprechend gestaltet wird, um zu gewährleisten, dass alle Schulkinder profitieren, ist den einzelnen Klassenlehr- und Förderlehrpersonen überlassen: Hier fehlt ein verbindliches gesamtschulisches Konzept.

Lernförderliches Klassenklima

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Klasse. Die Lehrpersonen sorgen aktiv für einen positiven Umgang miteinander und schaffen eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre.

- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Sie meisten von Ihnen sind der Meinung, dass die Lehrpersonen fair und nett seien und jeweils gut darauf achten würden, dass niemand ausgelacht werde. Durch authentisches Würdigen von individuellen und gemeinschaftlichen Leistungen gelingt es den Lehrpersonen, eine kooperative Arbeitsatmosphäre zu schaffen.
- Die Lehrpersonen sorgen engagiert für ein gutes Klassenklima. Sie fördern dieses mit gemeinsamen Ausflügen, Projekten, Ritualen sowie Regeln. Bonussysteme gelten als Präventionsmassnahmen und ermöglichen, positives Verhalten sichtbar zu machen sowie zu verstärken. Einige Lehrpersonen nutzen Elemente des Programms PFADE. In den Klassenzimmern sind gemeinsam entwickelte, meist positiv formulierte Verhaltensregeln vorhanden. Für Sanktionen hat die Schule in einer internen Handreichung mögliche Massnahmen festgehalten. Bei grösseren Problemen wird die Fachperson für Schulsozialarbeit oder der Konfliktbeauftragte beigezogen.

- Im Unterricht ist ein konzentriertes Arbeiten mehrheitlich möglich. Bei Störungen intervenieren die Lehrpersonen meistens rechtzeitig, angemessen und wirksam.
- Themen des Zusammenlebens werden in fast allen Klassen regelmässig besprochen. Im Kindergarten geschieht dies vorwiegend situativ, an der Unter- und Mittelstufe wird dazu der Klassenrat genutzt. Hierfür liegen jedoch keine stufenspezifischen Absprachen zum Ablauf und zur Themenwahl vor.
- Einzelne Eltern kritisieren die verschiedenen Bonus-Malus-Systeme: Damit würden einerseits die Kinder teilweise zu stark konditioniert und andererseits würden die Maluspunkte, die auf Klassenebene gesammelt werden, teilweise zu Kollektivstrafen führen.

Vergleichbare Beurteilung

Die Lehrpersonen sorgen innerhalb der Klasse mehrheitlich für eine nachvollziehbare Bewertung von Schülerleistungen. Es wird wenig unternommen, die Beurteilung gesamtschulisch vergleichbar zu machen.

- Die Lehrpersonen sorgen innerhalb der Klasse mehrheitlich für eine nachvollziehbare Leistungsbeurteilung. Auf Prüfungen sind Maximalpunktzahl, erreichte Punktzahl pro Aufgabe und gesamthaft, teilweise Angaben zu Lernzielen oder Prüfungsinhalten, eine Beurteilung in Worten oder eine Note ersichtlich. Zu Textarbeiten, Vorträgen oder Leseleistungen werden die Beurteilungskriterien teilweise altersgerecht offengelegt.
- Teilweise sprechen sich Lehrpersonen von Parallelklassen oder Fachlehrpersonen bezüglich Beurteilung ab. Sie führen dieselbe Prüfung durch und verwenden den gleichen Bewertungsmassstab. Einige Lehrpersonen sprechen die Kriterien zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen ab. Alle Lehrpersonen, welche an einer Klasse unterrichten, diskutieren jeweils vor Zeugnisabgabe die fachliche wie auch überfachliche Einschätzung der Schulkinder.
- Die Beurteilung wird von den meisten Eltern und Mittelstufenkinder als nachvollziehbar und fair empfunden. Zu dieser guten Einschätzung tragen insbesondere die Zeugnisgespräche bei.
- Gemeinsame Standards in der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Leistungen fehlen. Weder für die Vergleichbarkeit der Anforderungen noch für den Prozess des Beurteilens oder der Leistungsbewertung liegen Vereinbarungen vor. Die Lehrpersonen beurteilen nach eigenem Ermessen und mit unterschiedlichen Instrumenten.

- Die Vergleichbarkeit wird nicht durch externe Tests sichergestellt. Obwohl für die Lehrpersonen der zweiten und fünften Klassen „Lernlot“ beziehungsweise „Klassencockpit“ verbindlich sind, werden diese Tests nicht regelmässig genutzt.

Wirkungsvolle Führung

Die Schule ist organisatorisch gut geleitet. Die personelle und pädagogische Führung wird nur ansatzweise wahrgenommen.

- Die Organisation und Administration der Schule ist sinnvoll gewährleistet. Die Aufteilung der Aufgaben zwischen den Co-Schulleitungen ist geregelt und kommuniziert. Eine administrative Assistenz sowie eine „Dienstleistungsstelle“ entlasten sie im Alltagsgeschäft. Die Schulleitung achtet darauf, in den drei Schulhäusern regelmässig präsent zu sein. Das aktuelle Betriebskonzept wird allseits gelobt. Es bestehen klare Pflichten und Kompetenzen. Neue Lehrpersonen werden strukturiert eingeführt. Die meisten Eltern sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Schulführung und finden, dass die Schule bei Problemen umgehend und lösungsorientiert reagiert.
- Um die Zusammenarbeit wirksamer zu gestalten, hat die Schulleitung gewinnbringend neue Sitzungsstrukturen geschaffen mit kleineren und häufigeren Gefässen; dies sind die Klassenteams oder pädagogischen Teams, die Haussitzungen und die Stufensitzungen. Auch der regelmässige Austausch mit der Leitung Betreuung, der Schulsozialarbeit, dem Hausdienst und den Arbeitsgruppen ermöglicht eine gute Abstimmung. Die Koordination der schulischen Belange erfolgt über die Steuergruppe, die als Verbindungsglied zwischen den verschiedenen Sitzungsgefässen amtiert.
- Die Lehrpersonen fühlen sich von der Schulleitung wertgeschätzt und unterstützt. Ein Grossteil von Ihnen ist mit der Führung der Schule zufrieden.
- Die Personalführung ist minimal gewährleistet. Mitarbeitergespräche finden mehrheitlich nicht jährlich und nur bei Bedarf statt. Auch werden selten Unterrichtsbesuche durchgeführt. Nur knapp die Hälfte der Lehrpersonen beurteilt die Zielorientierung der Mitarbeitergespräche als gut oder sehr gut.
- Die pädagogische Steuerung der Schule ist zu wenig ausgeprägt. Die Prioritäten der Schulleitung liegen zu stark im administrativen Bereich. Die Koordinationsarbeit der Steuergruppe ist wenig nachvollziehbar. Ausserdem fordert die Schulleitung zumeist keine konkreten Ergebnisse von den Stufen- oder Klassenteams. Generell sind die Lehrpersonen weniger mit der Führung zufrieden als bei der letzten Evaluation.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt mit geeigneten Instrumenten Schwerpunkte für ihre Entwicklung. Diese liegen im organisatorischen Bereich und kaum in der gezielten Unterrichtsentwicklung.

- Die Schule plant ihre Weiterentwicklung vor allem auf der organisatorischen Ebene und setzt die Planung erfolgreich um. Das aktuelle Schulprogramm 2015/17 ist gut lesbar. Die Jahrespläne von 2012 bis 2015 zeigen eine kontinuierliche strukturelle und gemeinschaftsorientierte Weiterentwicklung der Schule. Die Lehrpersonen arbeiten konsequent und erfolgreich an den Themen altersdurchmisches Lernen, Zusammenführung der Jahrgangsklassen, Optimierung der Entscheidungsprozesse oder Erstellung des Betriebskonzeptes.
- Das Schulteam überprüft zuverlässig, ob und wie die geplanten Vorhaben umgesetzt werden. Dies geschieht über Rückmeldungen der Arbeitsgruppen an den Schulhaus-sitzungen und Q-Halbtagen. Zudem finden jedes Jahr an einem Q-Tag eine umfassende Evaluation der Grossprojekte und eine stichwortartige Standortbestimmung der Schwerpunktthemen statt. Im jeweiligen Jahresbericht fasst die Schulleitung die Ergebnisse der Standortbestimmung zusammen.
- Eine gesamtschulische Unterrichtsentwicklung findet kaum statt. Es fehlen klare Prioritäten sowie eine systematische Bearbeitung in den Stufen- und Klassenteams. Nicht ganz die Hälfte der Lehrpersonen gibt an, eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht zu haben. Es ist unklar, wie Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung angegangen werden. Es ist zudem nicht gewährleistet, dass wertvolle Erfahrungen von einzelnen Schulhäusern in die anderen Schulhäuser hinausgetragen werden. Auch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Hort in Erziehungsfragen und für Unterrichtsthemen sind noch nicht ausgelotet.
- Die Grundsätze des Projektmanagements werden kaum angewendet. Es fehlen Projektaufträge. Die Weiterentwicklung der Schule geschieht kaum auf operationalisierte und überprüfbare Feinziele basierend. Sie erfolgt mehrheitlich in kleinen informellen Entwicklungszellen mit Mitarbeitenden, die sich für ein Thema interessieren.

Verbindliche Kooperation mit Schwerpunkt Unterricht und Betreuung

Die Mitarbeitenden der Schule arbeiten teilweise intensiv und engagiert zusammen. Die Kooperation wird noch wenig für die Qualitätsverbesserung genutzt.

- Das Team verfügt über geeignete Zusammenarbeitsgefässe: Q-Tage, Betreuungs-, Klassen- und Stufenteams, Arbeitsgruppen, Informations- und Koordinationssitzungen. Die Lehrpersonen beurteilen die Zusammenarbeit an der Schule als sinnvoll geregelt und die meisten von ihnen sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Art, wie sie zusammenarbeiten.

- Die Zusammenarbeit im Alltag und teilweise im Jahrgang erfolgt engagiert und intensiv, sie wird als Bereicherung erlebt. Die Basis hierfür bildet eine respektvolle, offene und direkte Gesprächskultur. Der Hausdienst und die Schulsozialarbeit sind ebenfalls gut im Team eingebunden und können bei Bedarf ihre Anliegen einbringen.
- Die Kooperation zwischen dem Betreuungs- und dem Unterrichtsteam ist im Aufbau begriffen. Das Interesse an einer verbesserten Zusammenarbeit ist auf beiden Seiten ist gross. Das Betreuungskonzept ist erstellt, muss aber noch genehmigt werden. Die Strukturen und Regeln für die Zusammenarbeit sind am Entstehen.
- Die Zusammenarbeit innerhalb der ganzen Schule wird noch zu wenig für eine Qualitätsverbesserung genutzt. Vereinbarungen und Beschlüsse werden im Team oder in den Subteams unterschiedlich verbindlich eingehalten. Nur eine Minderheit der Lehrpersonen schätzt die Reflexion über die Zusammenarbeit als gut oder sehr gut ein und lediglich ein kleiner Teil der Lehrpersonen meint, dass Konflikte im Team angesprochen werden können.

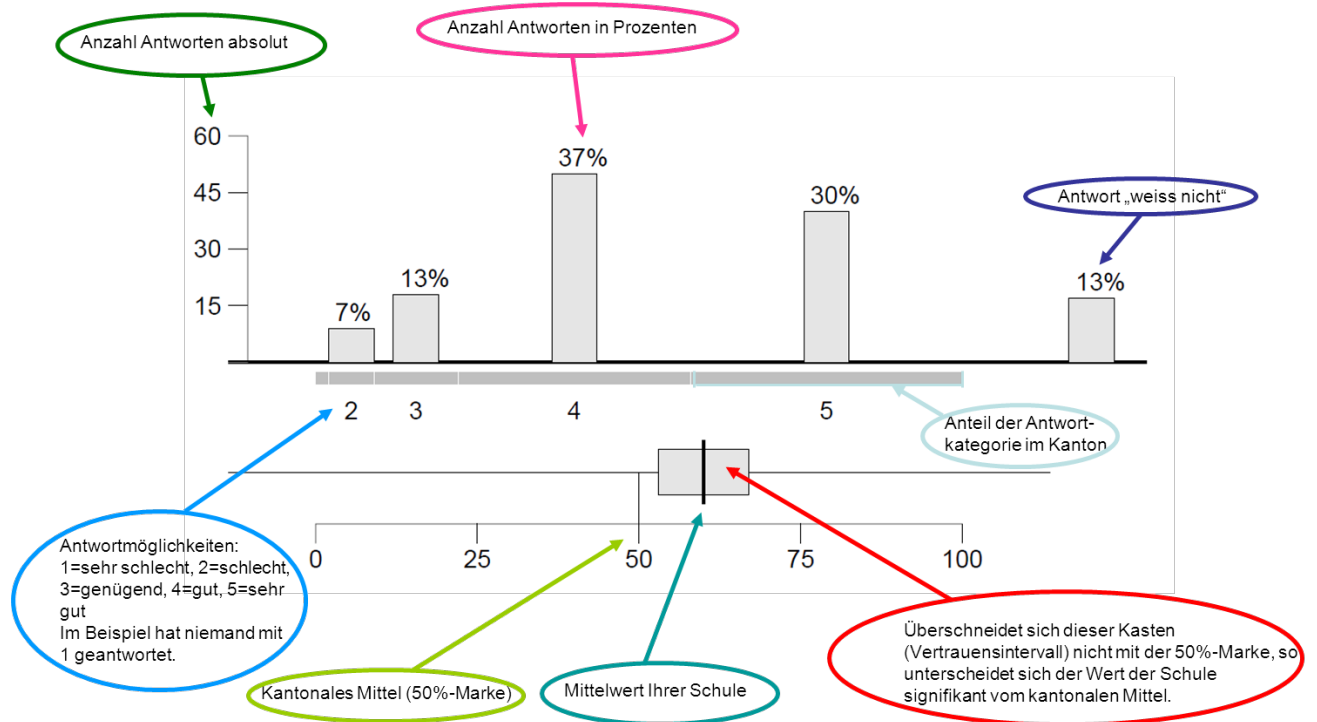
Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern mehrheitlich zuverlässig. Die Elternmitwirkung ist institutionalisiert und gestaltet den Schulalltag erfolgreich mit.

- Die Schulleitung achtet auf eine angemessene Information der Eltern und nutzt hierfür unterschiedliche Kanäle: „Uetliberg-News“, Homepage, Elterninformationsveranstaltungen, Elternabende. Die Eltern bestätigen, zumeist über wichtige Belange der Schule informiert zu. Die meisten wissen, an wen sie sich mit Anregungen und Fragen wenden können und schätzen, dass die Schule sie von Zeit zu Zeit nach ihrer Meinung fragt.
- Die Lehrpersonen pflegen grösstenteils einen guten Kontakt zu den Eltern. Die meisten Lehrpersonen informieren die Eltern gut über die Fortschritte ihres Kindes und über das Klassengeschehen. Zudem geben sie den Eltern zahlreiche geschätzte Mitwirkungsmöglichkeiten bei Exkursionen oder Anlässen. Die meisten Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule grösstenteils ernst genommen. Auch die meisten Lehrpersonen sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.
- Der Elternrat ist etabliert und spielt eine aktive Rolle im Schulgeschehen. Eine Geschäftsordnung steckt seine Tätigkeit klar ab. Er nimmt seine Aufgabe vor allem bei der Organisation von geselligen Anlässen wahr. Anregungen des Elternrats werden von der Schule aufgenommen. Der Vorstand ist gut mit der Schulleitung vernetzt und im Quartier als wichtiger Player anerkannt. Die Eltern sind insgesamt mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt, zufrieden oder sehr zufrieden.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
→ Informationen zum Herunterladen

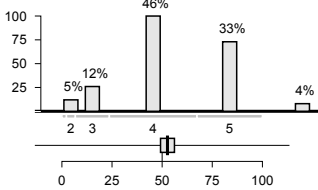
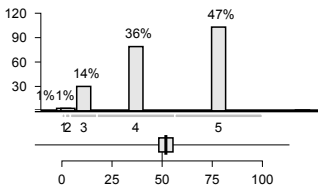
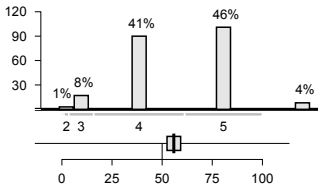
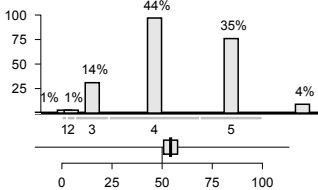
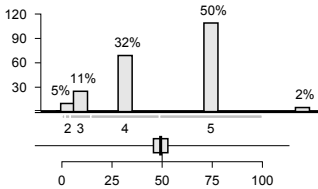


Auswertung

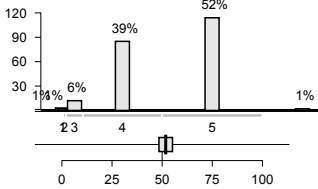
Zürich - Uto Am Uetliberg, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 220**

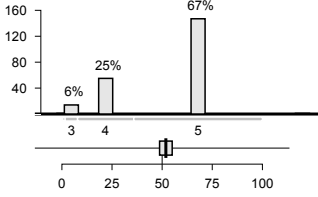
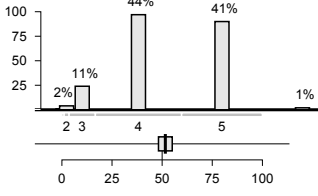
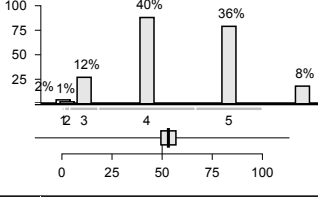
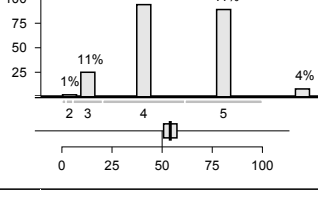
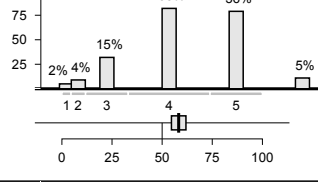
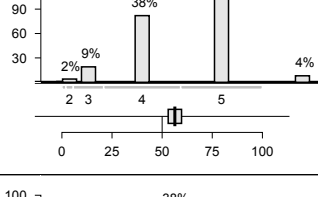
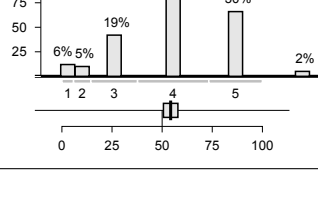
Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		1	92%	4.47	n.s.	↗	4.73
SCH P 6	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		2	69%	3.89	n.s.	→	4.33
SCH P 7	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		1	64%	3.74	n.s.	↗	4.04
SCH P 9	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	91%	4.52	n.s.	↗	4.72
SCH P 10	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		1	83%	4.43	+	↗	4.58
SCH P 11	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		1	83%	4.41	+	↗	4.56

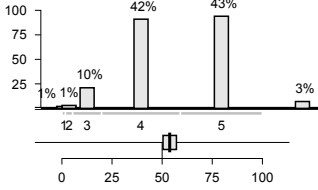
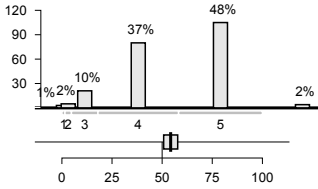
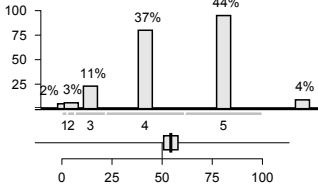
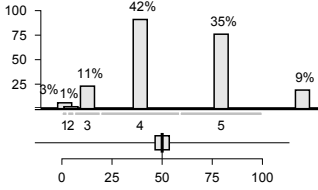
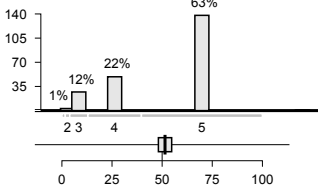
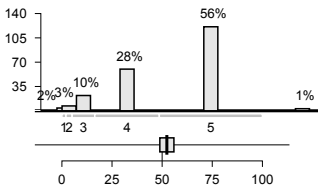
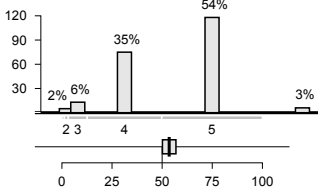
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		1	79%	4.19	n.s.	↗	4.45
SCH P 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.		1	83%	4.36	n.s.	→	4.64
SCH P 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	87%	4.41	+	↗	4.58
SCH P 15	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	79%	4.21	+	↗	4.46
SCH P 16	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		1	81%	4.41	n.s.	→	4.72

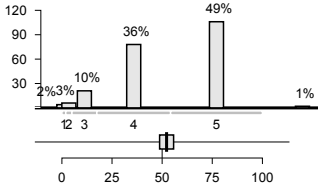
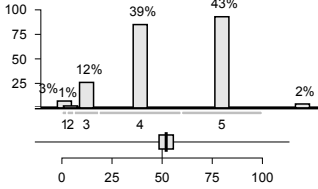
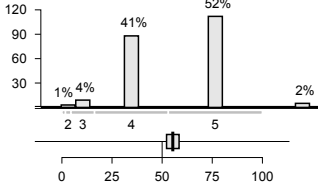
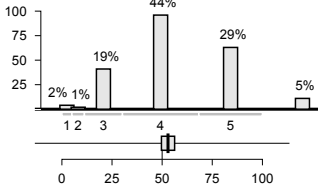
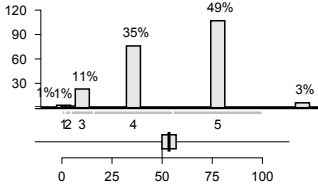
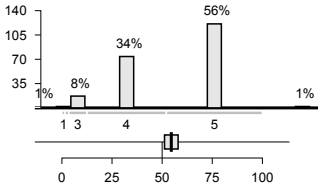
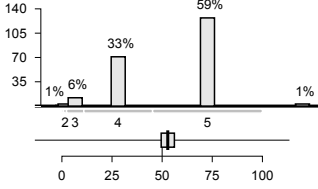
Lehren und Lernen

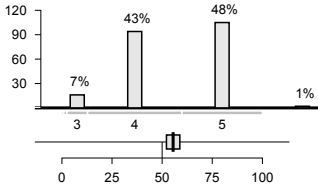
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		2	91%	4.48	n.s.	→	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 22	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.		2	93%	4.65	n.s.	↗	4.83
SCH P 23	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		2	86%	4.32	n.s.	→	4.58
SCH P 24	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		2	77%	4.26	n.s.	→	4.52
SCH P 30	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	84%	4.33	+	↗	4.55
SCH P 31	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		2	74%	4.14	+	↗	4.40
SCH P 36	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		2	85%	4.41	+	→	4.57
SCH P 37	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.		2	68%	3.96	+	k.A.	4.37

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 38	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	85%	4.36	+	→	4.58
SCH P 39	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		2	85%	4.39	+	↗	4.61
SCH P 50	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	80%	4.33	+	↗	4.57
SCH P 51	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		3	77%	4.27	n.s.	→	4.64
SCH P 53	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		2	86%	4.58	n.s.	↗	4.77
SCH P 54	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		3	83%	4.48	n.s.	→	4.70
SCH P 56	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		3	89%	4.51	+	↗	4.67

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 58	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		3	85%	4.40	n.s.	→	4.68
SCH P 59	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		3	82%	4.32	n.s.	→	4.58
SCH P 61	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		3	92%	4.49	+	↗	4.66
SCH P 77	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		3	73%	4.11	n.s.	→	4.48
SCH P 79	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		3	84%	4.42	n.s.	↗	4.62
SCH P 81	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		3	90%	4.51	+	↗	4.70
SCH P 83	Ich weiss, was ich in einer Prüfung / Lernkontrolle können muss.		3	91%	4.56	n.s.	↗	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<p>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</p> <p>weiss nicht</p>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 84	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		3	92%	4.44	+	↗	4.60



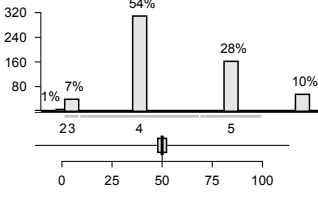
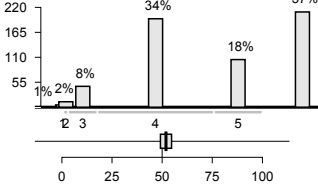
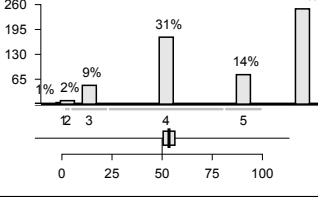
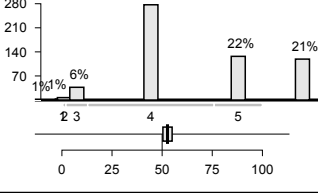
Auswertung

Zürich - Uto Am Uetliberg, Eltern

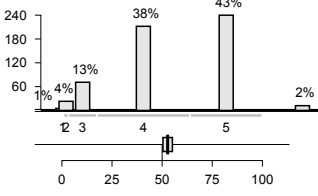
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 591**

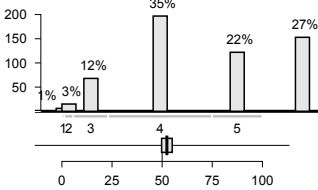
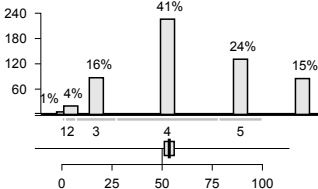
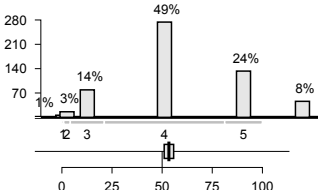
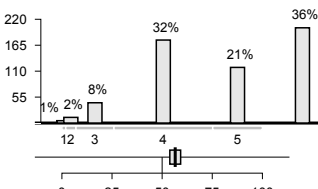
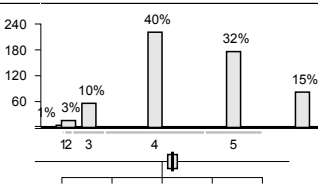
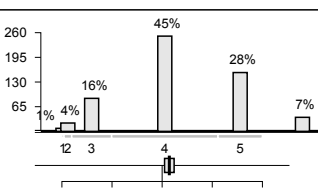
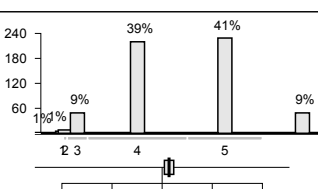
Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		10	90%	4.34	n.s.	↗	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		11	91%	4.36	+	↗	4.58
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		15	70%	4.09	+	↗	4.26
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		11	79%	4.04	+	↗	4.22
ELT P 5	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		15	73%	4.08	n.s.	↗	4.34
ELT P 8	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		13	80%	4.20	+	↗	4.46

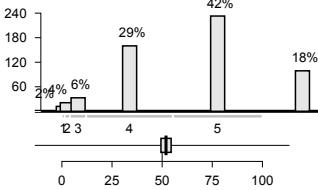
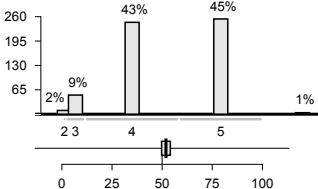
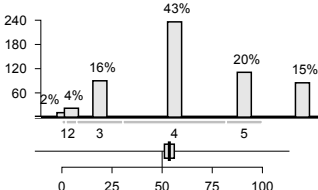
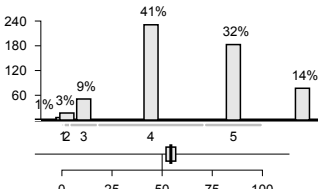
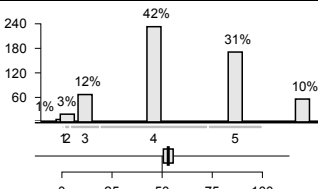
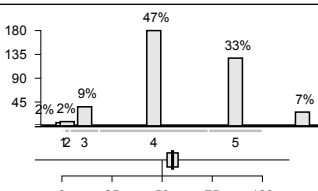
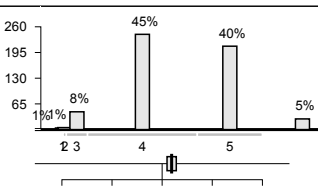


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.		19	82%	4.25	n.s.	→	4.46
ELT P 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		18	52%	4.13	n.s.	→	4.38
ELT P 15	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		28	45%	4.04	+	→	4.24
ELT P 17	Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.		21	71%	4.19	+	→	4.39

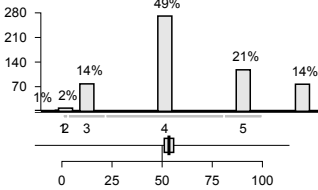
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 24	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		28	80%	4.29	+	↗	4.45

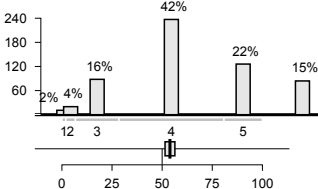
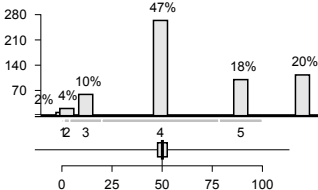
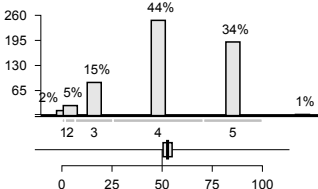
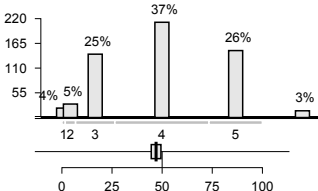
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 30	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		30	57%	4.09	n.s.	→	4.30
ELT P 31	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		36	64%	4.02	+	→	4.20
ELT P 34	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		37	73%	4.06	+	→	4.16
ELT P 36	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		35	53%	4.16	+	↗	4.24
ELT P 38	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		35	71%	4.22	+	↗	4.32
ELT P 40	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		31	73%	4.06	+	↗	4.21
ELT P 50	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		31	80%	4.36	+	→	4.48

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 51	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		33	70%	4.41	n.s.	↗	4.62
ELT P 53	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		27	88%	4.38	n.s.	↗	4.54
ELT P 57	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		36	63%	3.93	+	↗	4.15
ELT P 58	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		26	73%	4.24	+	→	4.36
ELT P 70	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		39	73%	4.18	+	↗	4.33
ELT P 80	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		207	80%	4.23	+	↗	4.31
ELT P 81	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		58	85%	4.33	+	↗	4.46



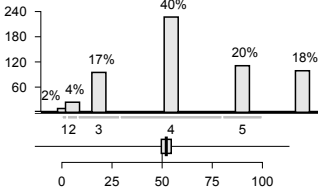
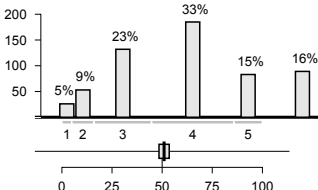
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 84	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		35	70%	4.05	+	↗	4.18

Schulführung und Zusammenarbeit

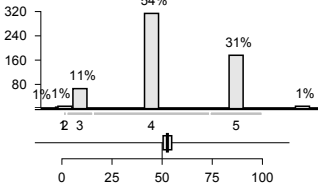
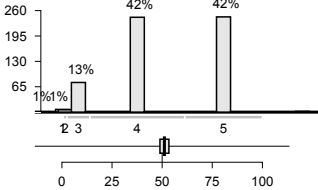
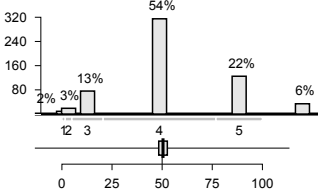
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 101	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		25	64%	3.98	+	↗	4.25
ELT P 110	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		26	64%	4.02	n.s.	→	4.35
ELT P 140	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		25	77%	4.12	+	↗	4.31
ELT P 141	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.		23	64%	3.91	-	→	4.27

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 142	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		21	81%	4.14	n.s.	↘	4.42
ELT P 143	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		19	92%	4.55	+	↗	4.70
ELT P 144	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		26	75%	4.17	+	↗	4.42
ELT P 145	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		25	85%	4.37	n.s.	→	4.59
ELT P 146	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		26	82%	4.23	n.s.	↗	4.47
ELT P 147	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		20	79%	4.19	+	↗	4.39
ELT P 148	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		26	83%	4.24	n.s.	↗	4.53

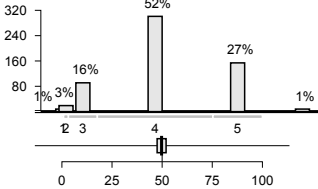


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 149	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		26	60%	3.93	n.s.	→	4.25
ELT P 150	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		23	47%	3.59	n.s.	↗	3.96

Zufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		14	85%	4.19	+	↗	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		13	84%	4.31	n.s.	→	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		13	76%	4.04	n.s.	→	4.44



Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>weiss nicht</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .		10	78%	4.08	n.s.	→	4.38

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

